

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Als Sportdezernentin der Stadt Köln freue ich mich sehr, den vielen im Kölner Sport engagierten Personen die Fortführung des Projektes „Sport in Metropolen“, speziell für das Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“, verkünden zu können.

Das Projekt „Sport in Metropolen“ wurde im Jahr 2003 ins Leben gerufen, um den Sport für die Zukunft fit zu machen. Ausgangspunkt hierfür war die Erfassung der Sport- und Bewegungssituation der Kölnerinnen und Kölner durch eine breite Bevölkerungs- und Vereinsbefragung.

Alle, die täglich mit dem Sport zu tun haben, haben längst festgestellt, dass insbesondere der Sport in Ballungszentren heute vielfältigen Einflüssen und Entwicklungen ausgesetzt ist, die uns vor 20 bis 25 Jahren weitgehend fremd waren. Die Ansprüche sind eher noch gewachsen, aber die Bedingungen sind in vielen Bereichen schwieriger geworden, denken wir nur an die Nachwuchssorgen der Vereine oder an die zunehmende Kommerzialisierung.

Um hier unterstützend tätig zu werden, wurde im Juli 2005 im Rahmen einer ersten Projektstudie das Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“ ins Leben gerufen.

Ich freue mich sehr, dass es im Schulterschluss mit der kommunalen Sportpolitik und dem Stadt-SportBund Köln gelungen ist, die Projektfortsetzung zu sichern und durch die Wiedereinrichtung eines zentralen Netzwerkbüros im Bürgeramt Mülheim mit zweimaligen Sprechstunden pro Woche ab sofort wieder die Möglichkeit besteht, alle Sportinteressierten und Initiativen zusammenzuführen, mit dem Ziel, den Sport und die Bewegung in Köln-Mülheim weiter zu stärken und die vor Ort tätigen Akteure noch intensiver zusammenzubringen als bisher.

Allen Beteiligten wünsche ich bei ihrer wichtigen sportlichen Sozialarbeit das Erreichen der selbst gesteckten Ziele und dem Projekt allseits guten Erfolg zum Nutzen der Bürgerinnen und Bürger in Köln-Mülheim.

Ihre
Dr. Agnes Klein





Blendende Aussichten:
Doppel-Flat nur 34⁹⁰€*

Jetzt 1 Monat gratis!

Deine Startvorteile:*

- DSL-Pakete jetzt 1 Monat gratis
- keine Bereitstellungskosten
- 10,- Euro Gutschein bei Online-Bestellung
- DSL-Modem kostenlos

Kein Telekom-Anschluss notwendig!

Infos: 0800-2222 800 oder www.netcologne.de



* Wegfall des ersten monatlichen Paketpreises und der einmaligen Bereitstellungskosten in Höhe von 99,90 Euro. Der monatliche Paketpreis ab August in Höhe von 34,90 Euro gilt für die Doppel Flat 2M. Darin enthalten sind: DSL-Analog-Anschluss, Deutschland Flat (= kostenlose Gespräche ins deutsche Festnetz, ausgenommen sind: Mobilfunkgespräche, Online-Verbindungen, Anrufweiterleitungen und Sonderrufnummern), DSL-Flatrate mit einer Bandbreite von bis zu 2 Mbit/s im Download. Weitere Verbindungskosten gemäß aktueller Preisliste, z.B. Auslandsgespräche ab 2,5 Ct./Min. Es gilt eine Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten. Die Aktion ist befristet bis zum 31.08.07 und richtet sich an Privatkunden, die in den letzten drei Monaten keine NetCologne-Kunden waren, in den letzten 12 Monaten an keiner Aktion teilgenommen haben (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und bis zum 29.02.08 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Weitere Informationen und DSL-Anschlusscheck unter: www.netcologne.de

Schulterchluss

Das Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“
kommt wieder in Bewegung

3 | BRENNPUNKT

- Sport in Metropolen

4 | MITGLIEDSVERBÄNDE

- Der StadtBezirks-Sportverband 5 – Nippes

5 | VORGESTELLT

- Olaf Pohl, stellvertr. Vorsitzender des SSB Köln

6 | MIX

- Termine, neues Outfit – „Haus des Kölner Sports“

7 | SPORTJUGEND

- Das Problem Hallenbelegung

Das Projekt Sport in Metropolen ist im Jahre 2003 ins Leben gerufen worden, um den Sport für die Zukunft fit zu machen. Ausgangspunkt hierfür war die Erfassung der Sport- und Bewegungssituation der Kölnerinnen und Kölner durch eine breite Bevölkerungs- und Vereinsbefragung. Dieses Sportentwicklungsprojekt für Köln führte die Deutsche Sporthochschule Köln im Auftrag der Projektträger LandesSportBund NRW, Innenministerium NRW, StadtSportBund Köln und Stadt Köln durch. Ergebnis dieser Untersuchung war u. a. der Bedarf an Förderung des vereinsorientierten Sports.

Als Antwort auf die Untersuchungsergebnisse entstand im Juli 2005 das Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“. Die Abschlussveranstaltung im Dezember letzten Jahres trug den Titel: „Der Sport braucht die Stadt – Die Stadt braucht den Sport“ und enthielt die Botschaft, dass „Netzwerkbildung“ ein Schlüsselkonzept zur Zukunftsbewältigung der kommunalen Sportpolitik ist. Nun kommt das Netzwerk „Sport und Bewegung Mülheim“ wieder in Bewegung. Die Wiederaufnahme der Netzwerkarbeit wird im Schulterchluss mit der kommunalen Sportpolitik und dem StadtSportBund sowie mit Unterstützung der Deutschen Sporthochschule im Rahmen einer Projektgruppe des Sportamtes der Stadt Köln vollzogen. Die Patenschaft hat der



Pate Torsten May und Kölns Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Agnes Klein

Olympiasieger im Boxen von 1992, Torsten May, übernommen. Als ehemaliger Profi-Boxer weiß Torsten May, wie wichtig es ist, Menschen, ob jung oder alt, den Sport und die Bewegung nahe zu bringen.

Die zukünftige Arbeit des Netzwerkes gestaltet sich wie folgt:

In Arbeitskreisen werden für einzelne Stadtteile von Mülheim interessierte und engagierte Vereine und Institutionen an einen Tisch geholt; ein erster Arbeitskreis fand am 19. Juni 2007 für die Stadtteile Buchheim, Buchforst und die Stegerwaldsiedlung statt.

Ziel ist es, Kontakt aufzunehmen, sich besser kennen zu lernen, auszutauschen und den Grundstein für die Schaffung von Kooperationen und Projekten zu legen,

die im Weiteren von der Projektgruppe begleitet werden. Anregungen, Wünsche und natürlich auch Vorschläge an das Netzwerkteam können zudem an das zentrale Netzbüro im Bürgeramt Mülheim gerichtet werden. Dort ist seit Anfang Juni für die Netzwerk-beteiligten und Netzwerkinteressierten eine Sprechstunde eingerichtet.

Die Anschrift des Netzbüros lautet:

**Bürgeramt Mülheim
Zimmer 640
Wiener Platz 2a
51063 Köln
Tel.: 0221/221-995 55
E-Mail: sport-in-metropolen@stadt-koeln.de
Sprechstunde: Dienstag
(15 bis 17 Uhr) und Donnerstag
(17 bis 19 Uhr)**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
StadtSportBund Köln e.V.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender StadtSportBund Köln e.V.
Peter Pfeifer (für Inhalte der Sportjugend Köln)

REDAKTION:
Dagmar Ziege,
StadtSportBund Köln e.V.

KONZEPTION, REALISATION, PRODUKTION:
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur GmbH

OBJEKTBETREUUNG:
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger,
Daniel Engel

LAYOUT, EBV:
Daniela Steimels (Ltg.), Philipp Minten,
Yasmin Rex, Nadin Franke, Daniela Holz im Hause KÖLNSPORT GmbH

FOTOS:
SSBK, Sportamt der Stadt Köln, SBSV 5,
Deutsche Sporthochschule, Privatfotos

ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:
StadtSportBund Köln e.V.

LITHOS UND DRUCK:
KÖLNSPORT GmbH

StadtBezirks-SportVerbände

Kölner Lacrosse-Spieler fanden neue Heimat beim KKHT

SBSV 5 – Nippes

Nach den Aufregungen um die Hallennutzungsgebühren und den damit verbundenen aufregenden letzten Jahren ist es jetzt wieder etwas ruhiger geworden, und das Team um Klaus Schumacher, Vorsitzender des SBSV 5, kann sich jetzt wieder um die „kleineren Dinge“ des täglichen Sportlerlebens kümmern.

Da ist vor allem die Diskussion um das Hallenbad in Nippes, das geschlossen werden soll – sehr zum Leidwesen der älteren Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk. Es ist eines der Themen, die wir am runden Tisch zusammen mit der Verwaltung, der Politik und den Vereinen diskutieren werden, damit das Bad erhalten werden kann.

Auch die offene Ganztagschule ist ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren, hier werden wir Kontakte aufnehmen, um Wege der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und den Schulen aufzuzeigen.

Doch auch die Vereine sind sehr engagiert und führen Veranstaltungen durch, die die Sportstadt Köln weit über die Grenzen hinaus bekannt machen. So wurde vom SSC Kölner Roll-Möpsen in



Der „Inline in Colonia“ findet auch 2008 eine Fortsetzung

diesem Jahr zum 8. Mal „Inline in Colonia“ durchgeführt, eine Veranstaltung, mit einem hohen nationalen Stellenwert in dieser Sportart. Und obwohl das Wetter 2007 nicht immer mitspielte, soll es am 25. Mai 2008 wieder ein INLINE IN COLONIA geben. Inline ist das Stichwort: Seit 2006 haben unsere Vereine im Bezirk 5 die Möglichkeit, in drei Hallen zu trainieren.

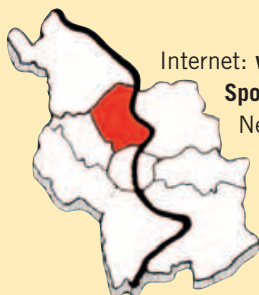
Eine interessante Sportart hat beim KKHT Schwarz-Weiss Köln eine neue Heimat gefunden: Lacrosse. Lacrosse hat bei anderen Sportarten einige Anleihen gemacht. So gibt es bei den Herren, bei denen im Gegensatz zu den Damen Körperkontakt erlaubt ist, Elemente aus Rugby, American Football und eben auch aus dem (Eis-)Hockey. Logisch,

dass sich die Spielerinnen und Spieler einem Hockeyverein angeschlossen haben. Gerade bei Studenten erfreut sich diese Sportart, die ursprünglich bei den Indianerstämmen in Kanada von Missionaren entdeckt und nach Europa gebracht wurde, einer wachsenden Beliebtheit.

Was die Zukunft dem SBSV 5 bringt, bleibt abzuwarten. Nach der Strukturreform des SSBK – die Vereine sind jetzt direkt Mitglied im SSBK und werden nicht mehr von dem SBSV vertreten – muss man zumindest darüber nachdenken, ob es auch in Zukunft noch den SBSV geben wird. In Zeiten, wo es immer schwieriger wird, Menschen davon zu überzeugen, ein Ehrenamt anzunehmen und sich hier auch voll einzusetzen, sieht es eher bescheiden um die Zukunft des SBSV aus, doch kann auch hier eine Straffung der Wege erfolgen, indem man die SBSVs in den SSBK eingliedert und das vorhandene Know-how so am besten nutzt.

Günter Müller

SBSV 5 – Nippes



Internet: www.sportinkoeln.de

Sportsachbearbeiter: Frank Schmitz,
Neusser Str. 450, 50733 Köln

Tel.: 0221/221-95318

E-Mail: frank.schmitz@stadt-koeln.de

Vereine im SBSV 5

die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren: **TFG Nippes 1878 e.V., Judo Verein Köln-Niehl e.V., Longri-cher SC von 1926 e.V. und DJK Löwe Köln e.V.** Diese vier Vereine bieten außer der üblichen Jugendarbeit ein breit gefächertes außersportliches Programm. Jugendfahrten, auch ins Ausland, Kinder- und Familienfeste und internationale Jugendbegegnungen stehen ebenfalls auf dem Programm. Ein vielfältiges, sportliches, kulturelles und bildendes Programm wird in den Schulferien für „daheim gebliebene Kinder“ angeboten.

Olaf Pohl – stellvertretender Vorsitzender des SSBK

Seit November 2004 fungiert Olaf Pohl als stellvertretender Vorsitzender des StadtSportBundes Köln



Olaf Pohl

Für Olaf Pohl ist Sport in (fast) all seinen Facetten Faszination pur. Ob Laufen, Tennis, Badminton oder Golf – Sport steht aktiv wie passiv häufig im Mittelpunkt seines Lebens. Für den LandesSport-Bund NRW referierte er im Bereich Vereinsmanagement und setzt dies auch in die Praxis um. Seit 17 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und Verbänden – aktuell ist er auch 1. Vorsitzender der Betriebssportgemeinschaft der Stadt Köln. „Die Multifunktionsanlage Fühlinger See ist eine Perle unter Kölns Sportanlagen“,

so Pohl. Die Ruder-WM 1998 profitierte maßgeblich davon. Aber nicht nur hier war Olaf Pohl in die Organisation eingebunden, auch beim Köln-Marathon und Bonn-Marathon ist er dabei, Organisation ist sein Steckenpferd. Übrigens auch privat wird gut organisiert, für den dreifachen Familienvater (die Kinder sind 5, 8 und 12 Jahre) hieß es, alle drei bis vier Jahre ein Schlafdefizit zu kompensieren. In eigenen etwas jüngeren Jahren war er als Fan des 1. FC Köln im altherwürdigen Müngersdorfer Stadion und erlebte den letzten

Titelgewinn (Pokalsieg) am 11. Juni 1983 live mit. Der Sport und speziell der Breiten- und Freizeitsport hat in den letzten Jahren an Stellenwert in Köln dazu gewonnen, allerdings steht er auch vor sehr großen Herausforderungen – Stichworte sind hier die Offenen Ganztagsangebote in Grund- und Hauptschulen, der demografische Faktor sowie die Dopingproblematik, die es zu meistern gilt, so die Meinung von Pohl. Die Schwerpunkte seiner Arbeit im SSBK treffen genau in dieses Anforderungsprofil – inhaltliche und konzeptionelle Neuaufstellung des

SSBK, strukturelle Modernisierung des SSBK, Imageförderung und Markenbildung. Doch Pohl ist optimistisch beim Blick in die Zukunft: „Köln hat sich bei der Fußball- und Handball-WM prima präsentiert, und ich denke, dass Köln auch für die Gay Games 2010 ein idealer Austragungsort ist.“

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Der „Marktplatz“ bietet große Chancen

Wer kennt es nicht, dieses Gefühl, dass eigentlich viele Dinge zu machen wären, aber mangels Manpower nicht erledigt werden können? Jetzt gibt es eine neue Möglichkeit! Unter der Federführung einiger großer Unternehmen (Deutsche Bank, KPMG, Linklaters, Freshfields, Randomhouse und Netcologne) wird am 25. Oktober 2007 im Deutschen Sport & Olympia Museum Köln erstmalig ein „Marktplatz“ (mehr unter www.gute-geschaeft.de) organisiert.

Hier treffen sich Unternehmen und Vertreter von gemeinnützigen Einrichtungen, um 90 Minuten lang Hilfsprojekte auszuhandeln. Ganz wie auf einem richtigen Marktplatz oder bei der Börse. Zwei Ausnahmen gibt es allerdings: Es darf nicht über Geld gesprochen werden, und es gibt keine Stände, die Chance liegt in der Kommunikation, im „Auf-sich-aufmerksam-machen“. Ob das Sportheim renoviert, der Internet-Auftritt überar-

beitet oder die Buchführung gemacht werden muss, ob Sportgeräte oder Kopierer benötigt werden, für fast jeden Pott findet sich ein Deckel. Wer seine Wünsche formuliert und auf dem Marktplatz im wahrsten Sinne des Wortes zu Markte trägt, hat die Chance, dass sich Unternehmen finden, deren Mitarbeiter sie erfüllen. Freiwilligenarbeit im besten Sinne! Mitmachen beim Marktplatz ist für Vereine und Unternehmen kostenfrei.

Die Kölner Freiwilligen Agentur hat die Vorbereitung und Durchführung des „Marktplatz“ übernommen. Deshalb lädt die Kölner Freiwilligen Agentur zu einem Workshop ein am 15. August, 17 bis 19.30 Uhr. Verbindliche Anmeldung zu dem Workshop bis zum 20. Juli 2007 formlos an den StadtSportBund per E-Mail: kilzer@ssbk.de. Alle nötigen Informationen erhalten Sie dann mit der Einladung.



Haus des Kölner Sports

Sport und Kunst – Kunst und Sport

Schon seit vier Jahren teilen sich Jugendkunstschule und der StadtSportBund Köln im Haus des Kölner Sports das gleiche Domizil an der Dürener Straße im Stadtwaldviertel Junkersdorf. Eine Kooperation bot sich also an, die in Form einer praktischen Arbeit umgesetzt

wurde. Ein neuer Blickfang auf der Dürener Straße entstand, wie auch das Titelfoto dieser Ausgabe der StadtSportNews belegt.

Dank vieler kreativer Kinder der Jugendkunstschule hat das Haus des Kölner Sports jetzt einen neuen Wegweiser auf der

Dürener Straße. Unter der Anleitung des Dozenten der JKK, Dr. Abdelhag El Dodo, entstand ein farbenfrohes und fröhliches Hinweisschild für den Sport. Auch die sportlichen Figuren tragen jetzt zu einem einheitlichen Bild vor dem Haus bei.

Grundsportgeräte-Programm ausgesetzt

Aufgrund einzelner Anfragen möchte der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen noch einmal darauf hinweisen, dass er keine Zuschüsse

mehr für Grundsportgeräte bewilligen kann. Grundlage dafür ist ein Beschluss, der vom Hauptausschuss des LandesSportBundes herbei-

geführt wurde. Demnach wurden die „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen für Grundsportgeräte“ ausgesetzt.

Termine

Nächster Termin

des Sportausschusses:

Di., 04.09.2007, 17.00 Uhr,
Rathaus Spanischer Bau,
Theo-Burauen-Saal, Raum 121

KölnTourismus

Köln



Das alles...



... und noch viel mehr! In unserem KölnShop finden Sie das wohl exklusivste Sortiment an Köln-Artikeln. Allen voran einer unserer Stars: der Schlüsselanhänger mit Einkaufswagen-Chip als praktischem Zweitnutzen. Mit fast 600 Artikeln, vom KölnShirt über die Reisetasche mit kölschen Sprüchen bis zum Marken-Rollstift bietet KölnTourismus alles, was dem KölnFan Freude macht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Service-Center und dem KölnShop, vis-a-vis des Kölner Doms. Oder online unter www.souvenirshop-koeln.de.

Köln ist ein Gefühl.

OGTS-Träger und Sportvereine!

Hallenbelegung – ein Problem?



www.sportjugend-koeln.de

Die Resonanz auf unsere Informationsveranstaltungen Anfang dieses Jahres war enorm und bestätigte, was wir schon vermutet hatten: Das Interesse unserer Kölner Sportvereine, sich in Offenen Ganztagschulen zu engagieren, ist groß. Mittlerweile ist fast jeder OGTS-Träger in Kooperation mit einem Sportverein

Fast, denn nicht jede Kooperation verläuft glatt, nicht jeder Verein wird in die Entwicklung miteinbezogen. Viele Sportvereine wurden und werden durch die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschulen plötzlich vor neue Probleme gestellt. Das Belegungsrecht für Sporthallen in der Zeit von 8 bis 17 Uhr liegt seit 1982 bei der jeweiligen Schule. Zwar ist es ungeschriebenes Gesetz für Träger einer OG, den Hallenbelegungsplan mit dem ortsansässigen Sportverein möglichst abzusprechen, aber in der Praxis sieht das oft anders aus.



Trotz der enormen Bemühungen der Sportsachbearbeiter aus den einzelnen Bezirken den Sportvereinen zu helfen, müssen Hallenzeiten von jetzt auf gleich wegen schulischen Bedarfs gekündigt werden. Fest etablierte Vereinsangebote wie beispielsweise Eltern-Kind-Gruppen müssen aufgelöst werden, Alternativzeiten können in den seltensten Fällen zur Verfügung gestellt werden. Und auch die Frage bleibt offen, ob dann, im nächsten Schuljahr, nicht doch wieder

eine neue Vereinbarung gilt. Verlässlichkeit ist nicht nur in der Ganztagsgrundschule ausschlaggebend!

Und eine weitere Frage, die sich für die Sportjugend Köln aufwirft: Wie kann man der Entwicklung gegensteuern, dass die motorischen Defizite bei Kindern im Grundschulalter stark zunehmen, wenn gleichzeitig die vorschulische motorische Förderung durch Vereinsangebote wegfällt?

In der letzten Ausschusssitzung (Ganztag) wurde auf

Initiative der Sportjugend eine schriftliche Regelung beschlossen: Im nächsten Rundschreiben des Schulverwaltungsamts an Schulen und Träger werden die Verantwortlichen über die Problematik informiert und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur die Zeiten für die OG belegt

werden, die auch wirklich in Anspruch genommen werden. Um diese Entwicklungen zu verfolgen, brauchen wir Eure Hilfe.

- Welche AGs bietet Ihr wo an?
- Wo läuft die Kooperation gut?
- Wo braucht Ihr unsere Hilfe?

Kontakt:

E-Mail: kupferer@sportjugend-koeln.de

Tel.: 0221/921 300-33

Fax: 0221/921 300-31



DA SIMMER DABEI.

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme, Versorgungssicherheit, Kraftwerke, Wasserwerke, Rohrnetze, Stromnetze, Service, Kundendienst, Energieberatung, Energiesparen, Kraft-Wärme-Kopplung, Gas- und Dampfturbinen-Technik, Umweltschutz, Ressourcenschonung, Luftreinhaltung, Anlagenbau, Betriebsführung, Arbeitsplätze, Investitionen, Region, Engagement, Kulturförderung, Stiftungen, Sportförderung, soziale Projekte, Brauchtum, Vereine, RheinEnergie-Stadion, Haie, 1. FC Köln, Basketball, Handball, Kölner Lichter, Sommernacht in Zoo und Flora, lit.COLOGNE, Baudenkmäler, Stadtanstrahlung, öffentliche Beleuchtung, Marathon, Netzwerk, Bioenergie, Sonnenenergie, Wärmerückpumpen, Service für Schule und Jugend

Da simmer dabei. **RheinEnergie**

